Tiddeltopp Wiesmoor

Konzeption unserer integrativen Kindertagesstätte in Wiesmoor

Tiddeltopp - Wiesmoor
Wittmunder Str. 63a, 26639 Wiesmoor, Telefon: 04944 / 3940
tiddeltopp-wiesmoor@leila-aurich.de

Lebenshilfe-Einrichtungen
im Landkreis Aurich

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
1 Vorwort 3
2 Leitbild 4
3 Partizipation: Kinder lernen Selbstwirksamkeit und Demokratie 5
4 Das Team stellt sich vor 9
5 Externe Mitarbeiter 12
5.1 Logopäde 12
5.2 SoS-Trainer 12
6 Unsere Kindertagesstätte – eine Bildungseinrichtung im Rahmen des Niedersächsischen Orientierungsplans 13
6.1 Beispiele für eigenständige Lernprozesse 14
6.1.1 Lebenspraktische Kompetenzen: Essen ist ein sozialer Lernraum 14
6.1.2 Natur und Lebenswelt: Forschen und entdecken mit allen Sinnen 14
6.2 Kommunikation und Sprache 15
7 Familien stehen im Mittelpunkt 16
7.1 Wie kommt das Kind in den Tiddeltopp-Wiesmoor? 16
7.2 Zusammenarbeit mit den Eltern – Erwachsene dürfen mitmachen! 16
7.3 Inklusion 17
8 Unsere Strukturen 18
8.1 Tagesplanung 18
8.2 Wochenplanung 19
8.3 Jahresplanung 20
9 Dokumentation 21
9.1 Portfolio 21
9.2 Wachsen und Reifen 21
9.3 Was-ich-schon-kann-Buch 21
10 Raumkonzept 22
11 Örtlicher Sozialraum 25
12 Datenschutzbestimmungen in Kindertageseinrichtungen 26
13 Gute Genesung! 27
14 Organigramm 28

1 Vorwort

Liebe Eltern, Freunde und Förderer unserer Kindertagesstätte,

die vorliegende Konzeption der Kindertagesstätte „Tiddeltopp" wurde gemeinsam von den pädagogischen Fachkräften und Elternvertreter*innen unserer Einrichtung erarbeitet. Sie soll allen Interessierten einen Einblick in unsere tägliche Arbeit mit den Kindern ermöglichen.

Jedes Kind verdient es, dass man es auf seinem Weg zum Erwachsenwerden bestärkt, begleitet und fördert. Geborgenheit, Vorbild, Anerkennung und Zuversicht sind dabei elementare Dinge, die den Kindern nicht nur in den Familien begegnen sollten, sondern die auch unverzichtbaren Bestandteile unserer Arbeit mit den Kindern sind.

Die Kinder verbringen einen erheblichen Teil ihres Alltages in unserer Einrichtung. Sie erhalten hier häufig ihre erste außerfamiliäre Prägung, die weit in ihre Zukunft hineinreicht. Daher sehen wir eine besondere Verantwortung in unserer Arbeit, der wir in jeder Hinsicht gerecht werden wollen.

Die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, die individuelle Förderung geistiger Fähigkeiten und körperlicher Fertigkeiten, sowie die Vermittlung von Werten und gesellschaftlichen Miteinanders, sind für uns wichtige Merkmale unseres Erziehungs- und Bildungskonzepts.

Offenen Auges die Ressourcen des Kindes wahrzunehmen, das eröffnet neue Lebensperspektiven und Stolz auf das Geschaffte sowie Ermutigung auf dem weiteren Weg.

Ich wünsche den Mitarbeiter*innen des Tiddeltopp-Wiesmoor viel Erfolg bei der Umsetzung der erarbeiteten Konzeption und stets große innere Zufriedenheit und Freude bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Aurich, September 2021
Joanna Hinrichs
LEiLA-Geschäftsführerin
gemeinnützige GmbH Aurich

2 Leitbild

Leila
Lebenshilfe Einrichtungen im Landkreis Aurich
Kindertagesstätten und Frühförderung

Unser Leitbild

Die Kinder und wir
In unserer Einrichtungen ist jedes Kind willkommen. Wir sehen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und Ganzheitlichkeit. Wir unterstützen die Kinder und ihre Familien dabei, ihr Recht auf Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben umzusetzen. Ausgangspunkt für unsere pädagogische Arbeit sind die Bedürfnisse der Kinder und ihre Familien.

Die Eltern und wir
Wir unterstützen die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit und erkennen die Familie als einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit an. Wir begegnen gesellschaftlichen Veränderungen mit neuen Angeboten, wie der Erweiterung der Öffnungszeiten, dem Angebot eines Mittagessens, dem Ausbau von Krippenplätzen. Wir bieten Eltern Raum zum Austausch und Begegnung. Umfangreiche Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Eltern sind für uns die Grundlage einer guten Zusammenarbeit.

Unser Umfeld und wir
Wir sind aktive Kommunikationspartner in dem regionalen und sozialen Umfeld unserer Einrichtungen und verstehen uns als Teil eines sozialen Netzwerkes. Die sich daraus ergebenden Sichtweisen und Erkenntnisse spiegeln sich in unserer täglichen Arbeit wieder.

Wir, die Mitarbeiter*innen
Qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter*innen sind die Basis einer guten pädagogischen Arbeit. Deshalb legen wir großen Wert auf gute Rahmenbedingungen und nutzen Weiterbildungsmöglichkeiten. In unseren Einrichtungen entwickeln wir gemeinsam konzeptionelle Ideen, die wir mit großer Motivation umsetzen und mit Leben füllen. Als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit pflegen wir einen partnerschaftlichen und respektvollen Umgang miteinander.

Und zeichnet aus
Die gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern ist für uns ein selbstverständlicher Leitgedanke. In unseren vielfältigen pädagogischen Einrichtungen werden langjährige Erfahrungen im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern, ab dem Zeitpunkt der Geburt bis zur Einschulung umgesetzt. Vielfältigkeit ist für uns ein hohes Gut, denn erst durch die Vielfalt, die alle Menschen mitbringen, wird unsere Arbeit lebendig!

3 Partizipation: Kinder lernen Selbstwirksamkeit und Demokratie

Unser pädagogisches Konzept: Partizipation in der Kindertagesstätte

Kinder lernen bei uns eigenständig in Beziehung zu sein. So gestalten sie ihre Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen, Tieren und zur Natur. Unser Konzept heißt Partizipation: Kinder lernen Selbstwirksamkeit und Demokratie durch Teilhabe an Entscheidungsprozessen. Das macht Kinder stark. Dazu gehören folgende Säulen:

Zugehörigkeit

- Ich finde meinen Platz in der Gruppe
- Ich spiele mit anderen Kindern und fühle mich wohl
- Ich teile meine Interessen mit anderen Menschen
- Ich kann zuhören, Rücksicht nehmen, mich durchsetzen und andere Menschen tolerieren / akzeptieren

Selbständige Bewegungsentwicklung

- Ich lerne meinen Körper mit seinen Grenzen und Möglichkeiten kennen
- Ich fühle mich sicher in meinem Körper
- Ich lerne meine Bewegungen zu verfeinern und zu festigen
- Ich nehme die Beweglichkeit in meinem Körper wahr

Gefühle zulassen

- Ich lerne meine Gefühle wahrzunehmen und damit umzugehen
- Ich kann entscheiden, welche Gefühle ich wem mitteile
- Ich kann mich anderen anvertrauen
- Ich kann Freundschaften wählen
- Ich kann die Gefühle anderer Menschen wahrnehmen

Kommunikation

- Ich kann mich mitteilen und anderen zuhören
- Ich kann lernen durch Körpersprache, Mimik, Gestik und Gespräche andere zu verstehen und Konflikte zu lösen
- Ich kann meine Sprache verfeinern
- Ich lerne von anderen Menschen und andere lernen von mir

Sinnhaftigkeit

- Ich nehme mir die Zeit wahrzunehmen und zu beobachten
- Ich mache immer wieder neue Erfahrungen
- Ich kann meine Kreativität entfalten
- Ich probiere meine Ideen im Spiel aus
- Ich entdecke meine Schwächen und Stärken
- Ich bin wichtig und kann etwas erreichen
- Ich fühle mich als wertvoller Teil einer Gruppe

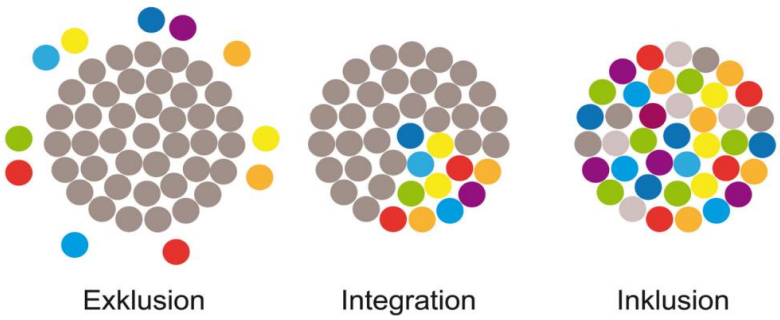
Integration

Als integrative Kindertagesstätte achten wir besonders auf eine feste Tagesstruktur für die Kinder, um ihnen einen sicheren Rahmen im Alltag zu bieten. Wir begegnen der Einzigartigkeit jedes Kindes und schaffen durch Zuverlässigkeit und Strukturen einen Ort, an dem sich Kinder sicher binden und integrieren können.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen beobachten und begleiten die Entwicklungsprozesse der Integrations-Kinder in besonderem Maße. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Jugendamt werden Entwicklungsziele vereinbart, zielorientierte Prozesse initiiert und die Entwicklungs- und Lernprozesse dokumentiert.

Unser Ziel ist Kindern mit Förderbedarf frühstmöglich einen chancengleichen Weg für die Zukunft zu ebnen.

Im Bereich der Sprachförderung haben wir seit mehr als 15 Jahren einen erfahrenen Logopäden an unserer Seite. Sein Fokus ist auf die Arbeit mit den I-Kindern ausgerichtet.



https://community.paraplegie.ch/images/blog/2019-08-26-partizipation_teilhabe/exklusion_-_integration_-_inklusion.png

Bei uns lernen Kinder Demokratie!

Wir sind eine offene Kindertagesstätte.

Das bedeutet: Kinder gestalten ihre Entwicklung selbst.

Wir bieten: Zeit, Raum, sichere Rahmenbedingungen, Anreize und Ermutigung.

10 Kinderrechte kurz gefasst!

1. Alle Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

2. Alle Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

3. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.

4. Besonderes Recht auf Fürsorge und Förderung haben Kinder mit Behinderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

5. Alle Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

6. Alle Kinder haben das Recht bei ihren Eltern zu leben. Leben die Eltern nicht zusammen, haben die Kinder das Recht beide Eltern regelmäßig zu treffen.

7. Alle Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

8. Alle Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Befürnissen und Fähigkeiten entspricht.

9. Alle Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

10. Alle Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

4 Das Team stellt sich vor

Monika Barrie

Leiterin des Tiddeltopp
Erzieherin

„Leben, einzeln und frei wie ein Baum und geschwisterlich, wie ein Wald – das ist unsere Sehnsucht" (in Anlehnung an Nazim Hikmet)

Manuela Janssen

stellvertretende Leiterin
Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
Zertifizierte Elternbegleiterin, Fachkraft Psychomotorik
Ausbildungsassistentin Schwimmen

„Spielen ist die höchste Form der Forschung." (Albert Einstein)

Hillja Constantine

Ergotherapeutin

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann." (Astrid Lindgren)

Freeke Gronewold

Heilerziehungspflegerin

„Kinder sind wie Schmettelinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!" (Autor unbekannt)

Janina Weber

Heilerziehungspflegerin

„Sprich mit den Kindern, als wären sie die weisesten, freundlichsten, schönsten und wundervollsten Menschen auf der Erde.
Denn das, was sie über sich glauben, ist das, was sie später werden.
(Brooke Hampton)

Kerstin Adden

Erzieherin

„Nicht alle Kinder lernen das Gleiche zur gleichen Zeit auf die gleiche Weise." (Kathy Walker)

Carola Bohlen

Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung

„Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können." (Konfuzius)

Sigrid Wehner-Begert

Erzieherin

„Zwei Dinge sollten Kindern von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel." (Johann Wolfgang v. Goethe)

Stine Schoon

Sozialpädagogische Assistentin

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." (Antoine de Saint-Exupéry)

Reiner Book

Sozialpädagogischer Assistent

„Kinder werden nicht erst zu Menschen – sie sind bereits welche."
(Janusz Korczak)

Linda Bohlsen

Küchenkraft

Jennifer Krohn

Küchenhelferin

Unser Team wird regelmäßig durch Praktikant*innen ergänzt. Ihre Namen und Fotos befinden sich immer aktuell im Eingangsbereich des Tiddeltopp -Wiesmoor.

5 Externe Mitarbeiter

5.1 Logopäde

Mein Name ist Karl-Heinz Häsihus, ich bin staatl. anerkannter Logopäde mit eigener Praxis in Emden. Ich bin alle 14 Tage im Tiddeltopp-Wiesmoor und von 07:30 Uhr bis 11:30 Uhr erreichbar.

Kommunikation ist unser Leben! Sie bedeutet Austausch und Teilhabe.

Beratung ist ein grundsätzlicher Bestandteil meiner logopädischen Arbeit. Ich berate Eltern und nahe Angehörige des Kindes im Hinblick auf Sprachentwicklung und Sprachförderung. Wichtig sind mir bei meiner Arbeit im Tiddeltopp-Wiesmoor die Zusammenarbeit und der gemeinsame Austausch mit den pädagogischen Fachkräften. Eine logopädische Therapie kann meine Arbeit dort nicht ersetzen. Mein Ziel ist es frühzeitig präventiv zu wirken.

5.2 SoS-Trainer

Mein Name ist Sven Burkard und ich leite das SoS-Training im Tiddeltopp-Wiesmoor. Ich bringe dafür folgende Qualifikationen mit:

- Sportpädagoge
- Karatelehrer, 5. Dan
- Antiaggressivitätstrainer / Coolnesstrainer
- Selbstverteidigungslehrer im Deutschen Karateverband e.V.
- Selbstbehauptungstrainer und SoS-Trainer
- Full Instructor for applied Karate (Ian Abernethy, WCA)

SoS-Training ist ein präventives, deeskalierendes Selbstbehauptungs- und Selbstschutztraining. Es bietet Kindern die Möglichkeit, sich und andere zu schützen, ohne dabei selber zwingend zum Angreifenden werden zu müssen. In den Übungseinheiten lernen die Kinder sowohl ihre eigenen Stärken, als auch für den Tiddeltopp-Wiesmoor und die Schule geeignete Methoden kennen, um diese für ihren Schutz einsetzen zu können. Die Kinder lernen, sich mit dem Gewaltbegriff auseinanderzusetzen. In szenischen Spielen üben sie verbale Strategien, Fluchtstrategien, Durchsetzungsstrategien sowie Techniken zum Interventionsverhalten als auch Zivilcourage.

6 Unsere Kindertagesstätte – eine Bildungseinrichtung im Rahmen des Niedersächsischen Orientierungsplans

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Land Niedersachsen beschreibt Menschen als geborene Lernende, die von selbst bestrebt sind, die Welt zu verstehen und Handlungskompetenzen zu erwerben.

„Wir sprechen deshalb von „Selbstbildung", weil niemand das Kind dazu motivieren muss. Niemand kann dem lernenden Menschen die geistige und gefühlsmäßige Verarbeitung seiner Begegnungen mit der Welt (und sich selbst) abnehmen, denn es besteht keine Möglichkeit einer direkten Übertragung von Erfahrung, Wissen oder Kompetenzen von Erwachsenen auf Kinder. Zwischen der Welt und der Kompetenten Persönlichkeit steht grundsätzlich die Konstruktionsleistung des Kindes. Das betrifft nicht nur das Weltbild, sondern auch das Bild von sich selbst, das Selbstbild." (Zitat aus Orientierungsplan für Bildung und Erziehung)

Kinder sind somit aktive und kompetente Akteur*innen des Lernens, nicht als Objekt der Bildungsbemühungen anderer. Mit diesem Leitbild werden die Subjektivität des Bildungsprozesses und die Wissbegierde des Kindes bei der neugierigen Erkundung der Welt betont. Dieser Vorgang braucht Zeit und Raum.

Bildung ist der Prozess eines Menschen sich in der Gemeinschaft seine Sicht von der Welt anzueignen und kompetente Antworten zu finden. Wenn wir davon ausgehen, dass das Kind seine Lernprozesse selbst gestaltet, verstehen wir Erwachsene Erziehung als:

- Begleitung und Unterstützung des Kindes
- Ermutigung
- Förderung
- Sicherheit und Orientierung

Erziehung und Bildung erfordern Partnerschaften: andere Kinder und Erwachsene. Ein von Erwachsenen geschaffener Entwicklungsrahmen muss so gestaltet werden, dass das Kind in seinen Grundbedürfnissen z.B. nach gesunder Nahrung, Schlaf, Schutz und Pflege ausreichend versorgt wird.

Grundlagen unserer Bildungsarbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. Bei uns können sich Kinder in folgenden Bereichen bilden:

- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
- Körper – Bewegung – Gesundheit
- Sprache und sprechen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis
- Ästhetische Bildung
- Natur und Lebenswelt
- Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Kinder erforschen spielerisch die Grundlagen dieser Welt, wie folgende Beispiele aus unserem Alltag im Tiddeltopp-Wiesmoor verdeutlichen.

6.1 Beispiele für eigenständige Lernprozesse

6.1.1 Lebenspraktische Kompetenzen: Essen ist ein sozialer Lernraum

Kinder lernen im Kindercafé beim Frühstücksbuffet und gemeinsamen Mittagessen Eigenständigkeit. Dies beinhaltet folgende Lernprozesse:

- Ich sorge selbst für mich.
- Ich verabschiede mich von Mama / Papa.
- Ich wähle passendes Geschirr und Besteck.
- Ich frage meinen Körper: Habe ich Hunger / Durst?
  →Was schmeckt mir heute / jetzt?
  →Was möchte ich gerne ausprobieren (neue Lebensmittel, neue Geschmäcker)?
- Ich wähle meinen Platz und meine Gesellschaft.
- Ich merke selbst, wann ich satt bin.
- Ich lerne Tischmanieren und Regeln.
- Ich halte meinen Essplatz sauber.
- Ich gehe bewusst mit Lebensmitteln um.
- Ich lerne mit anderen gemeinsam in Ruhe zu essen.
- Ich lerne für eine angenehme Atmosphäre zu sorgen.

Dabei werden unterschiedliche Ziele verfolgt: Kinder lernen dabei soziales Miteinander und angemessene Kommunikation, Koordination, Gleichgewicht halten, Kraftdosierung, Feinmotorik, Mengenbestimmung, Selbstverpflegung, Eigenverantwortung und SELBST-WIRKSAMKEIT. Unsere Einrichtung stellt dafür hochwertige, gesunde und vielfältige Lebensmittel zur Verfügung. Wir gehen gerne auf die Wünsche der Kinder ein. Wir bereiten unterschiedliche Speisen gemeinsam mit den Kindern zu.

6.1.2 Natur und Lebenswelt: Forschen und entdecken mit allen Sinnen

Beim Spielen im Freien machen sich Kinder mit der Natur vertraut. Sie begreifen ihre Umwelt in deren Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten. Durch selbstständiges Experimentieren und Forschen erarbeiten sie sich naturwissenschaftliches Grundverständnis.

Ein Kind muss die Natur in ihren Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft mit allen Sinnen erleben. Matschen, Buddeln, Konstruieren bei jedem Wetter mit Kälte, Wärme, Wind und Regen. Staunen, Forschen, Erfassen und Begreifen sind Grundlagen für ein umfangreiches Wissen über die Beschaffenheit und die Zusammenhänge in unserer Umwelt, aber auch für die Liebe zur Natur.

Die Liebe zu den Dingen und das Wissen darum sind die Voraussetzung für einen späteren kompetenten und verantwortungsvollen Umgang damit. Anspruch und Ziel unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sind selbständige, aktive und sich selbst wertschätzende Kinder. Im Rahmen unserer Möglichkeiten schaffen wir die dafür notwendigen Bedingungen.

6.2 Kommunikation und Sprache

Die Sprache ist ein wichtiges Ausdrucksmittel, dass Kinder im Alltag entwickeln. Unsere Fachkraft für Sprachförderung ist Janina Weber. Ein kontinuierlicher Austausch im Team über die Sprachentwicklung der Kinder ist wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir fördern die Sprachentwicklung im alltäglichen Spiel, durch gezielte Methodik, die wir individuell anwenden.

Dazu bieten wir folgende Möglichkeiten:

- ✓ Fachlicher Austausch mit dem Logopäden
- ✓ Gezielte Beobachtungen
- ✓ Sismik und Seldak-Methode
- ✓ Gestaltung einer eigenen Tiddeltopp-Zeitung
  Büchereibesuche
  Ständiger Zugriff auf Literatur im Kinderbüro

Spielerische Übung zur Mundmotorik:

7 Familien stehen im Mittelpunkt

Wir sind eine familienorientierte Einrichtung. Wir begleiten Familien durch prägende Jahre ihrer Kinder. Familien sind sehr vielfältig und haben unterschiedliche Bedürfnisse. Wir orientieren uns an diesen Bedürfnissen. Eltern sind die Expertinnen und Experten für die Entwicklung ihrer Kinder, wir sind eine professionelle Begleitung.

7.1 Wie kommt das Kind in den Tiddeltopp-Wiesmoor?

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung anmelden wollen. Gerne stehen wir Ihnen für Informationen zu Verfügung. Bei uns ist folgender Ablauf vorgesehen:

1. Sie können Ihr Kind ab der Geburt mit einem Vormerkformular auf unsere Warteliste setzen lassen. Im Februar des gewünschten Aufnahmejahrs erhalten alle Familien das ausführliche Antragsformular. Dieses geben Sie bitte innerhalb von 14 Tagen wieder bei uns ab. Anfang April findet das Aufnahmeverfahren nach einem Punktesystem statt und Sie erhalten ggf. eine schriftliche Zusage. Sollte kein freier Platz zur Verfügung stehen, bleibt ihr Kind auf der Warteliste und kann ggf. nachrücken. In diesem Fall gibt es keine Benachrichtigung.
2. Ab Mai beginnt die individuelle Eingewöhnungszeit. Nach einem Aufnahmegespräch mit unserer Leitung darf ihr Kind bereits bei uns reinschnuppern. Gerne verabreden wir mit Ihnen dafür einen Termin. Außerdem kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause, damit Ihr Kind uns in der vertrauten Umgebung kennenlernen kann und damit eine angstfreiere Eingewöhnung gewährleistet wird. Bei dieser Gelegenheit stellen wir Ihnen gerne unsere pädagogische Arbeit vor.
3. Ab August kommt Ihr Kind täglich zu uns. Die Eingewöhnungszeit im neuen Kindergartenjahr dauert je nach Kind unterschiedlich lange. Wir nehmen auf die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern Rücksicht. Gerne begleiten wir Sie und Ihr Kind bis es alleine bei uns bleibt.
4. Während der Eingewöhnungszeit können die Eltern in der Nähe ihrer Kinder im Erwachsenencafé bleiben.

Auch weiterhin sind Sie bei uns herzlich willkommen, denn wir wünschen uns einen lebhaften Dialog von beiden Seiten und gehen mit Ihnen eine Erziehungspartnerschaft ein. Das setzt gemeinsame Ziele, eine gute Kooperation und Abstimmung voraus.

7.2 Zusammenarbeit mit den Eltern – Erwachsene dürfen mitmachen!

Wir freuen uns, wenn sich Eltern, Großeltern, Pflegeeltern im Tiddeltopp-Wiesmoor einbringen möchten.

Unser Erwachsenen-Café (Team und Treff) ist als Ort der Begegnung täglich von 07:00 bis 09:00 Uhr und von 14:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Mit diesem Angebot schaffen wir einen Raum für Austausch unter Erwachsenen. Hier können auch Themen besprochen werden, die nicht für Kinder geeignet sind. Daher haben Kinder in dieser Zeit keinen Zugang zu diesem Raum.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an unseren Aktivitäten teilzunehmen. Sie können auch eigene Wünsche und Ideen einbringen. Gerne können auch eigene Projekte gemeinsam mit uns durchgeführt werden. Vielleicht haben Sie auch Lust, gemeinsam mit anderen Eltern ein Fest zu organisieren? Wenn Sie eine Idee haben, die Sie verwirklichen möchten, sprechen Sie uns an!

Bei uns dürfen Eltern mitbestimmen. Unser Elternrat wird einmal im Jahr neu gewählt. Er trifft sich in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam mit den pädagogischen Kräften Aktuelles zu besprechen und Elterninteressen zu vertreten. Gerne können Sie Ihr Anliegen mit den Vertreter*innen besprechen. Weitere Informationen stehen in der Eltern-Infomappe im Erwachsenencafé zur Verfügung.

Wir bieten regelmäßige Elternsprechzeiten im Tiddeltopp an. Bei Bedarf können sich die Eltern in eine entsprechende Liste eintragen.

7.3 Inklusion

In unserer offenen Einrichtung haben wir ein besonderes Inklusionskonzept, das wir Ihnen an dieser Stelle gerne erläutern möchten. Wir stehen für ein vorurteilsfreies Zusammenleben von Menschen mit und ohne Einschränkungen. Alle Kinder sind besonders und wir bieten allen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere heilpädagogischen Fachkräfte haben einen geschulten Blick auf die Integrationskinder. In einem multiprofessionellen Team tauschen wir uns regelmäßig über Entwicklungsverzögerungen und Fähigkeiten aus, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dazu ist eine enge Abstimmung mit den Eltern und externen Fachkräften erforderlich und wird von uns selbstverständlich regelmäßig umgesetzt.

8 Unsere Strukturen

8.1 Tagesplanung

07:00 – 09:00 Uhr	Mitarbeiter*innen begrüßen die Kinder und Eltern Händewaschen als morgendliches Ritual für Kind und Eltern Freispiel in allen zugänglichen Bereichen und freie Frühstücks-zeit (07:00-10:00Uhr) am Buffet im Kinder-Café
09:00 – 09:30 Uhr	Versammlung: Blitzlichtrunde / Lieder / Spiele Ankündigung der Tagesangebote
09:30 – 12:00 Uhr	Angebotszeit in Kleingruppen und Freispiel
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen Freitag wird auf dem Wochenmarkt eingekauft und selbst ge-kocht
12:45 – 13:30 Uhr	Mittagsruhe / Zeit für Entspannung und Freispielzeit
ab 13:30 Uhr	Freispielzeit für alle Kinder
bis 16:00 Uhr	Ende der Betreuungszeit

8.2 Wochenplanung

Jede Woche gestaltet sich bei uns anders. Hier haben wir ein **Beispiel** eingefügt:

Wochenplan 12.04.21 – 16.04.21	
Montag, 12.04.2021	
Bewegung und Musik:	Manu: Bewegungsbaustelle
Bücher u. Entspannung:	Janina stellt das „Buch des Monats" vor.
Dienstag, 13.04.2021	
Hallenbad:	Moni u. Manu: Badespaß
Kinderbüro:	Hillja: Gesellschaftsspiel
Malen und Gestalten:	Kerstin: Wir gestalten gemeinsam Schmetterlinge
Mittwoch, 14.04.2021	
Bücherei:	Janina: Besuch der Stadtbücherei mit einigen Kindern
Bauen und Spiel:	Puppentheater
Donnerstag, 15.04.2021	
Ausflug:	Moni und Sigrid: Walderkundung mit einigen Kindern
Malen und Gestalten:	Manu: Die „Experimentier-Ameise Fred" forscht.
Bastelwerkstatt:	Kerstin bastelt mit einigen Kindern Schmetterlinge.
Freitag, 16.04.2021	
Wochenmarkt:	Moni geht mit einigen Kindern für das Mittagessen einkaufen.
Kinder-Café:	Carola: Brötchen backen
Kinderbüro:	Treffen der Vorschulkinder
Wir wünschen euch ein schönes Wochenende	

In der Regel unternehmen wir jede Woche Aktivitäten im Sozialraum.

8.3 Jahresplanung

August	September	Oktober	November
Das neue Tiddeltopp-Jahr beginnt Eingewöhnung der neuen Kindergartenkinder Vorbereitung auf das Blütenfest	Blütenfest Imker-Tag im Tiddeltopp	Apfelsammelaktion Zwei Team-Tage für die Mitarbeiterinnen Feuerschutzübung	Gemeinsames Singen der Laternenlieder Laternenfest SOS-Training mit Sven
Dezember	**Januar**	**Februar**	**März**
Weihnachtliches Singen Weihnachtsbäckerei	Schlittschuhlaufen SOS-Training mit Sven Vogelfutterplätze einrichten	Fasching Verkleidungs-Vormittag im Tiddeltopp Elternsprechtage für die Eltern der Vorschulkinder	Müll sammeln Vogelkunde mit Jan Stratmann Entsorgungszentrum Mittegroßefehn mit der Vorschulgruppe besuchen
April	**Mai**	**Juni**	**Juli**
Übernachtung im Tiddeltopp Osterfrühstück Moorwanderung	Mach-Mit-Museum für die Vorschulkinder Fahrt mit der MS-Wiesmoor Besuch eines Fotografen	SOS-Training mit Sven Hausbesuche für die neuen Kinder Entenprojekt Sommerfest	Schulbesuch für die Vorschulkinder Haupterntezeit im Gewächshaus Märchenfest

9 Dokumentation

9.1 Portfolio

Jedes Kind erhält einen eigenen Ordner. Darin wird die gesamte Zeit im Tiddeltopp dokumentiert. Es werden dort z.B. einzelne Entwicklungsschritte des Kindes oder Projekte an dem das Kind beteiligt war abgeheftet.

9.2 Wachsen und Reifen

Kind, Eltern und pädagogische Fachkräfte erarbeiten gemeinsam im Laufe der gesamten Zeit im Tiddeltopp dieses Dokumentationsheft (in Anlehnung an den niedersächsischen Orientierungsplan).

9.3 Was-ich-schon-kann-Buch

Vorschulkinder suchen sich eine pädagogische Mitarbeiterin aus, mit der sie gemeinsam dieses Buch erstellen.

10 Raumkonzept

Wir nutzen unsere Räumlichkeiten nach unserem pädagogischen Konzept und den aktuellen Bedürfnissen. Die Räume passen sich dem offenen Konzept und den Aktivitäten an.

1. Kinder-Café

„Selbsttätigkeit führt zu Selbstständigkeit." (Maria Montessori)

Dies ist die erste Anlaufstelle des Tages in unserer Kita. Hier werden die Kinder bei ihrer Ankunft zwischen 7.00 und 9.00 Uhr begrüßt und starten in den Tag! Das Kinder – Café ist ein Ort der Begegnung und bietet:

- ✓ Begleitetes Frühstücks-Buffet
  (unter Beachtung der individuellen Ernährungsspezifika)
- ✓ Getränke während des ganzen Tages
- ✓ Koch- und Backangebote
- ✓ Regelmäßige Teerunde
- ✓ Zeit für Gespräche
- ✓ Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten
- ✓ Gemeinsames Mittagessen
- ✓ Verarbeitung der eigenen Gemüse- und Kräuterernte
- ✓ Obstrunde am Nachmittag

2. Bewegung und Musik

„Bewegung ist für Kinder Motor der Entwicklung und ein elementares Mittel, um sich die Welt anzueignen!" (Renate Zimmer)

Der Bewegungsraum bietet für die Kinder:

- ✓ Tägliche Nutzungsmöglichkeiten
- ✓ Förderung der Bewegungsfreude
- ✓ Unterschiedlichste Körpererfahrung
- ✓ Wahrnehmen mit allen Sinnen (Raum / andere Kinder)
- ✓ Rhythmik und Gesang
- ✓ Körperausdruck durch Tanz
- ✓ Versammlungstreff
- ✓ Rollenspiele / Angebote, bei denen viel Platz erforderlich ist,
- ✓ Kooperationsspiele
- ✓ Bedingt durch das hohe Bewegungsprofil, lernen die Kinder Konfliktsituationen zu meistern

3. Bücher und Entspannung

„…und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor sich hin zu schauen" (Astrid Lindgren)

Hier finden Kinder die Möglichkeit für Ruhephasen. Sie können an verschiedenen Angeboten teilnehmen:

- ✓ Mittagsruhe
- ✓ Fantasiereisen
- ✓ Zeit zum Träumen
- ✓ Klanggeschichten
- ✓ Massagen
- ✓ Vorlesen
- ✓ Hörspiele

4. Malen und Gestalten

Wir laden die Kinder ein ihre Kreativität und Fantasie auszuleben. Sie haben Zugang zu unterschiedlichen Materialien, die nach ihren Wünschen und Bedürfnissen ausgewählt werden. Sie lernen

- ✓ Ihrer Fantasie Ausdruck zu verleihen
- ✓ Umgang mit Werkzeug und Materialien
- ✓ Kreative Gestaltung
- ✓ Freude an Formen und Farben
- ✓ Experimentierfreude

5. Bau und Spiel

- ✓ Freies Rollenspiel
- ✓ Theaterspiel / eigene Inszenierungen aufführen
- ✓ Konstruktionsmöglichkeiten mit verschiedenen Materialien auszuprobieren
- ✓ Statische Experimente durchführen
- ✓ Architektonische Bauwerke kreieren
- ✓ Formen und Strukturen erfassen

6. Kinderbüro

„Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag. Er soll heiter sein, kindlich und sorglos." (Janusz Korczak)

Hier üben Kinder von klein auf aktives Mitbestimmungsrecht aus.

- ✓ Abstimmungsrunden
- ✓ Gesellschaftsspiele / Puzzle
- ✓ Erzähltheater
- ✓ Bücherecke
- ✓ Zeitungsredaktion
- ✓ Zugang zum eigenen Portfolio
- ✓ Vorschularbeit

7. Waschen und Wickeln

Selbstverständlich begleiten wir die Kinder (bei Bedarf) beim Toilettengang und beim Trocken-werden. Wickelmöglichkeiten stehen auch zur Verfügung. Regelmäßiges Händewaschen ist bei uns ein verpflichtendes Ritual.

8. Team und Treff

Dieser Raum ist für die Erwachsenen vorbehalten. Hier finden regelmäßige Dienstbesprechungen des Teams statt. In der Zeit von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr steht es den Eltern als Erwachsenen-Café zur Verfügung.

9. Abenteuer und Natur

Auf dem Außengelände gibt es folgende Bereiche:

Holzwerkstatt, Außenlabor, Gewächshaus, Kräuterbeet, Sand- und Water-Anlage, Wäldchen.

Das Außengelände lädt zum freien Bewegen in der Natur ein und ist ein wichtiger Baustein unseres Pädagogischen Konzepts. Wir möchten die Liebe und Achtung zur Natur fördern, damit sie diese für die folgenden Generationen erhalten.
Die Kinder sollen sich Geborgen, Mutig und Frei fühlen. Dafür bieten sich auf unserem Geländer vielfältige Möglichkeiten:

- Forschen und Werken
- Pflanzen und Ernten
- Sand- und Water-Aktivitäten

Unsere pädagogische Zielsetzung:

- ✓ Steigerung des Selbstwertgefühls durch Bewegungserfahrungen
- ✓ Bewegung an der frischen Luft
- ✓ Entdeckerfreude der Kinder wecken, die sie kreativ werden lässt
- ✓ Naturerfahrungen ermöglichen
- ✓ Neugierde wecken
- ✓ Taktile Erfahrungen
- ✓ Besonderes Augenmerk auf Naturmaterialien legen
- ✓ Säen, ernten, Pflanzenpflege
- ✓ Die eigene Ernte im Kinder-Café anbieten
- ✓ Kindgerechte, handwerkliche Erfahrungen mit Werkzeugen
- ✓ Selbstständiges Arbeiten

11 Örtlicher Sozialraum

Der Tiddeltopp-Wiesmoor ist in den örtlichen Sozialraum mit eingebunden. Dazu gehören Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen:

- Grundschulen
- Kindertagesstätten
- Hallenbad, direkt nebenan
- Externe Fachleute
- Ärzte
- Therapeuten
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Beratungsstellen
- Stadtbibliothek
- Sportvereine
- Touristikverein
- Wochenmarkt

Wir nehmen jedes Jahr am Blütenfest mit einer eigenen Darbietung teil.

Freilichtbühne Wiesmoor 2016

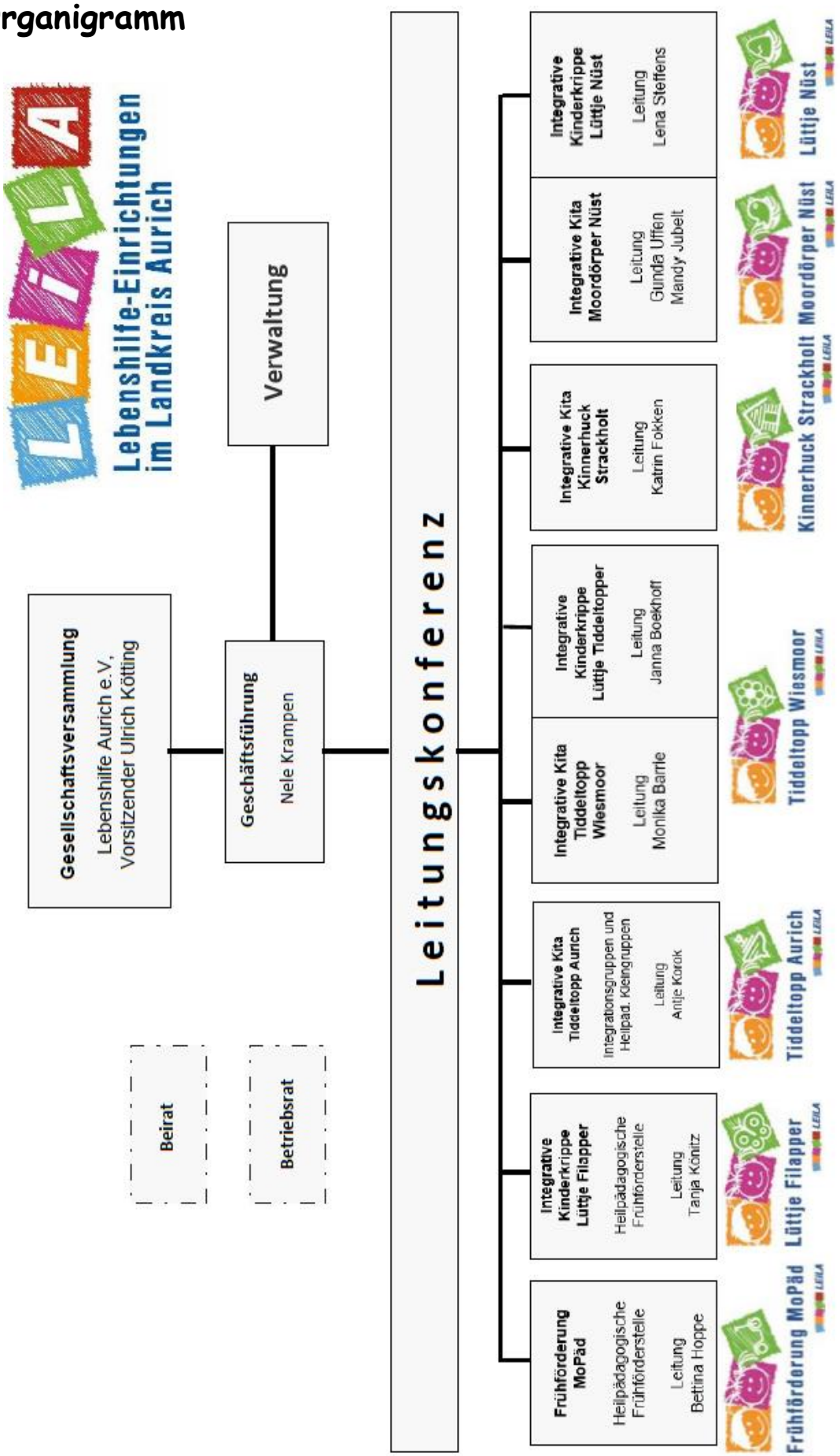
12 Datenschutzbestimmungen in Kindertageseinrichtungen

Mit den Daten der einzelnen Kinder und deren Familien gehen wir im Tiddeltopp sorgfältig um. Die Veröffentlichung von Fotos geschieht nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

Auch die Telefonliste der Tiddeltopp-Familien wird nur herausgegeben, wenn von allen Erziehungsberechtigten eine Einverständniserklärung vorliegt.

Angaben über einzelne Kinder werden mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten an die Grundschulen weitergeleitet. In einem Kooperationsvertrag der Wiesmoorer Kindertagesstätten und der drei Grundschulen ist dies dokumentiert und hat sich sehr bewährt, um den Übergang in die Schulzeit gut zu gestalten. Video- und Fotoaufnahmen werden mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten gemacht.

13 Gute Genesung!

Kranke Kinder benötigen für Ihre Genesung Ruhe, eine individuelle Betreuung und Pflege. Die sind Rahmenbedingungen, die in unserem Tiddeltopp Wiesmoor nicht gegeben sind. Wir betreuen bei uns deshalb keine kranken Kinder! Unser pädagogisches Personal ist berechtigt, kranke Kinder nach Hause zu schicken. Im Krankheitsfall müssen Sie ihr Kind telefonisch bei uns abmelden. Bei Infektionskrankheiten informieren wir die anderen Eltern in Form eines anonymen Aushangs. Generell sollten Sie ihr Kind nach einer Krankheit (Erbrechen, Fieber, Durchfall, …) noch zwei bis drei Tage zu Hause behalten, bevor es wieder an unserem KiTa-Alltag teilnehmen kann.

14 Organigramm